

M. Fortbildungsschulen

Städtische Fach- und Fortbildungsschulen

Die Fach- und Fortbildungsschule wird in sechs Abteilungen eingeteilt:

- I. Zeichnerklassen
Abteilung A: Gewerbliche Berufe mit Fachzeichnen;
- II. Nichtzeichnerklassen
Abteilung B: Gewerbliche Berufe ohne Fachzeichnen;
Abteilung C: Kaufleute;
Abteilung D: Bureaubeamte;
Abteilung E: die ungelernen Arbeiter;
Abteilung F: Klassen für Schwachbefähigte (Hilfsklassen).

Die Unterrichtsgegenstände sind: Berufskunde, Waren- und Werkzeugkunde, fachkundliche Aufsätze und Geschäftsaufsätze, das Lesen guter Dichtungen und der Geschichte großer Männer, auch aus dem industriellen Leben, Belehrung über Bedeutung und Benutzung der Volksbibliotheken, gewerbliches, kaufmännisches und geometrisches Rechnen, Kalkulation, Buchführung und Wechsellehre, Verkehrskunde, Bürgerkunde, Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre; außerdem noch für die Abteilung A: Fachzeichnen verbunden mit gewerblicher Stillkunde, für die Abteilung C: Handelslehre und für die Abteilungen C und D: Stenographie. Für jeden Beruf oder jede Berufsgruppe werden besondere, ausführliche Lehrpläne aufgestellt. Der Unterricht wird täglich mit Ausnahme Sonnabends von früh 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr erteilt und ist unentgeltlich.

I. Fach- und Fortbildungsschule. Wartburgstr. 23

Direktor: Sobe, Hermann. Sprechzeit: 11—12 Uhr, außer Sonnabends und Sonntags

Murich, Alfred, Oberlehrer, ständiger Stellvertreter des Direktors.
Blankenburg, Otto; Krämer, Paul; Müller, Conrad; Röbel, Richard, Lehrer.

Grundmann, Alfred, Zeichenlehrer.
Dietrich, Paul, Techniker und geprüfter Schlossermeister; Hausmann, Karl, Kgl. Kammermusikus; Linke, Hermann, Ingenieur; Pohlenz, Heinrich, Ingenieur; Pürschke, Arthur, Ingenieur; Türke, Clemens, Architekt und Baumeister, Fachlehrer.

II. Fach- und Fortbildungsschule. Johannesstr. 18

Direktor: Diebrach, August. Sprechzeit: 11—12 Uhr, außer Sonnabends.

Bürzner, Richard, Oberlehrer, ständiger Stellvertreter des Direktors.
Ulbricht, Richard; Träbert, Georg; Schüler, Paul; Büttner, Kurt, Lehrer.

Geithner, Arthur, technischer Fachlehrer.
Grundmann, Alfred, Zeichenlehrer.
Türke, Clemens, Baumstr., technischer Lehrer.
Dr. Eberhardt, Otto, Versicherungsbeamter, Fachlehrer.
Reinberg, Max, Subdirektor, Fachlehrer.
Rehner, Georg, Bureauvorstand, Fachlehrer.

III. Fach- und Fortbildungsschule. Al. Plauensche Gasse 12b

Direktor: Henker, Gustav. Sprechzeit: 11—12 Uhr, außer Sonnabends

Jahn, Robert, Oberlehrer, ständiger Stellvertreter des Direktors.
Richter, Fr. Otto; Sacher, Willy, Lehrer.
Franke, Kurt, technischer Lehrer.
Türke, Clemens, Baumstr., technischer Lehrer.

IV. Fach- und Fortbildungsschule. Louisestr. 40

Bon Ostern ab Melanchthonstr. 9

Direktor: Angermann, Ernst. Sprechzeit: 11—12 Uhr (außer Sonnab.)

Reche, Paul, Oberlehrer, ständiger Stellvertreter des Direktors.
Schuster, Friedrich, }
Böndner, Max, } Lehrer.
Bernhardt, Paul, }
Jacob, Paul, techn. Lehrer.
Türke, Clemens, Baumeister, techn. Lehrer.
Ehloß, Hermann, Bureauvorstand, Fachlehrer.

V. Fach- und Fortbildungsschule. Wurzenstr. 5, von Ostern ab Osterbergstr. 22

Direktor: Hempel, Martin. Sprechzeit: Montags bis Freitags 9 Uhr, Zimmer 20

Hef, Hugo, Oberlehrer, ständiger Stellvertreter des Direktors.
Schäme, Arthur; Griebach, Alphonse, Lehrer.
Lippmann, Otto, Fachlehrer.
Baum, Ernst; Pürschke, Arthur, Ingenieure.

Städtische Fortbildungsschule zu Dresden-Tollwitz. Salzbachstr. 10

Direktor: Werner, Robert.
Biehweg, Erich; Bichtemann, Richard, Lehrer.

Städtische Fortbildungsschule zu Dresden-Neid. Neider Str. 89

Direktor: Herbsch, Ludwig. Sprechz.: 11—12 Uhr
Röhler, Kurt; Springer, Wilhelm; Kränzer, Hans, Lehrer.

Hilfsfortbildungsschule. Johannesstr. 18 H 1

Für die schulentlassenen Knaben Dresdner und auswärtiger Hilfsschulen
Unterrichtszeit: Freitags 2—6 Uhr

Leiter: Bschiesche, Paulus, Oberlehrer. Sprechzeit: täglich 11—12 und Freitags 3—5 Uhr

Linke, R. Franz, Oberlehrer. Reising, Friedrich W.
Richter, Gustav Ad. Richter, E. Arthur.

Siehe Hilfschule Dresden-Mitstadt

Mädchenfortbildungsklassen,

in denen Unterricht in Literatur mit Aufsatz, Hauswirtschaftslehre, Gesundheits- und Erziehungslehre, Französisch, Englisch, Buchführung und Steno-

II. 7. 1916

graphie, Weisnähen, Kunstgeschichte, Zeichnen, Singen und Turnen sowie Kochen erteilt wird, sind gebildet bei der II./VII., III., IV., IX. und X. Bürgerschule

Das Schulgeld beträgt 4 M jährlich für eine Wochenstunde
Wöchentlich 4stündiger Kochunterricht jährlich 10 M nebst vierteljährlich 5 M für Kochmaterialien

Privat-Fortbildungsschulen

Höhere Fortbildungsschule von J. Leubner

Rosenstr. 28/30

Unterrichtsfächer: Deutsch, Geschäftsaufsätze, einfache und doppelte Buchführung, Wechsellehre, Englisch, Rechnen, Geometrie, Handelsgeographie, Geschichte, Stenographie, Gesetzes- und Verfassungskunde, Volkswirtschaftslehre, Warenkunde, Zeichnen, Schönschreiben, Algebra, Mechanik und Festigkeitslehre, Maschinenschreiben usw.

Fachklassen für Kaufleute, Schreiber und Handwerker

- a. Zweijähriger Kursus. 1. Schuljahr 30 Stunden wöchentlich, 1. Schuljahr (1. Lehrlingsjahr) wöchentlich 10 Stunden. Die Schüler sind von weiterem Besuche der Fortbildungsschule befreit. Schulgeld 1. = 200 M und 2. = 80 M jährlich.
- b. Dreijähriger Kursus. Schulzeit vor- oder nachmittags. Stundenzahl wöchentlich 6 bez. 8 oder mehr. Schulgeld jährlich 48 bez. 56 M. Lehrer siehe bei Lehr- und Erziehungsanstalt von J. Leubner

Beamtenschule von J. Leubner

Rosenstr. 28

Die Schüler müssen beim Eintritt konfirmiert sein. Die Anstalt hat einen zweijährigen Kursus. Schulgeld jährlich 200 M. Vorbereitung für staatliche, städtische und kaufmännische Beamte. Unterrichtszeit: vormittags 8—1 Uhr. Mit der Anstalt ist ein „Praktisches Übungskontor“ unter kaufmännischer Leitung verbunden. — Besonderer Prospekt. Pensionat
Lehrer siehe bei Lehr- und Erziehungsanstalt von J. Leubner

Fortbildungsschule für junge Mädchen im Verein zum Frauenschutz,

Georgenstr. 3,

mit 3 Unterrichtsklassen. Pensionat. Auch Schülerinnen, die nicht im Pensionat wohnen, werden angenommen. Anmeldung bei Fr. Schröter, Pensionatsvorsteherin. Siehe unter L

Seminar für Haushaltungslehrerinnen,

errichtet vom Landesverein für Innere Mission der evangelisch-lutherischen Kirche im Königreiche Sachsen zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen für Volks- u. höhere Mädchenschulen, sowie Wanderschulkurse. Dresden-N. 26, Bodenbacher Str. 14. Q 30787

Reifeprüfung vor Königl. Kommissar. 1½jährige Kurse; nur Internat, 16 Plätze; Jahrespreis 1200 M. Verbunden mit Übungsschule zur Ausbildung schulentlassener Mädchen als Diensthöten; 6 monatige Kurse, 16 Plätze, monatlich 7,50 M.

Prospekte durch die Vorsteherin: Fr. Berta Dikmann, zu beziehen Sprechstunden wochentags 10—12

Nadelarbeitslehrerinnen-Seminar,

Pestalozzi-Str. 9

Vorsteherin: Margarete Reinschagen, Eisenacher Str. 23

N. Gewerbliche Schulen

dem Gesetze vom 3. April 1880 entsprechend und unter dem Königl. Ministerium des Innern stehend

Aufsichtsbehörde: Der Rat (Schulamt)

I. Gewerbliche Schulen, vereinigt mit Fortbildungsschulen, deren Besuch von demjenigen der öffentlichen Fortbildungsschule befreit

Städtische Gewerbeschule

Dezernent: Stadtschulrat Prof. Dr. Thümmler

A. Schülerabteilung, Dürerstr. 45. Q 22869

- Die städtische Gewerbeschule umfaßt:
- 1. eine Tagesabteilung,
 - 2. eine Sonntags- und Abendabteilung.

1. Tagesabteilung

Die Tagesabteilung bietet jungen Leuten, die sich dem praktischen Gewerbe zuwenden und nach ihrer Entlassung aus der Volksschule noch freiwillig fortbilden wollen, Gelegenheit zur Erweiterung ihrer allgemeinen Kenntnisse und zur Aneignung jener technischen Kenntnisse und Fertigkeiten, die für ihren späteren Beruf von besonderer Wichtigkeit sind.

2. Sonntags- und Abendabteilung

Die Sonntags- und Abendabteilung bietet Lehrlingen, Gehilfen und Meistern verschiedener gewerblicher Berufszweige Gelegenheit, sich die zum zeitgemäßen Betriebe eines Gewerbes erforderlichen Kenntnisse zu erwerben.

Die Sonntags- und Abendabteilung umfaßt:

a. Fortbildungsklassen, b. Fachklassen

Die Fortbildungsklassen bieten Gelegenheit zur Aneignung allgemeiner gewerblicher Vorbildung und zur Fortbildung in allgemeinen Wissensfächern, die Fachklassen gewähren eine den besonderen Bedürfnissen der vertretenen Gewerbe und der verfügbaren Zeit entsprechende fachliche

II. 7

